

A child's drawing on white paper. At the top left is a yellow sun with a red smile and two red dots for eyes. To its right are several blue, teardrop-shaped clouds. Below the sun is a large, multi-colored rainbow with bands of purple, blue, green, yellow, orange, and red. In the bottom center is a tree with a brown trunk and green foliage. The background is filled with scattered blue teardrop shapes.

Referat XVII. Nds. Suchtkonferenz am 18. Oktober 2007

# **Drogen in den Erziehungshilfen**

## **Kinder und Jugendliche erreichen**







# Drogen in den Erziehungshilfen

## Kinder und Jugendliche erreichen

- I. Einführung
- II. Fallbeispiel
  - II.I Sozialökologisches Modell
- III. Lebenswelt und Alltag
- IV. Heilpädagogische Grundsätze
- V. Kinder und Jugendliche erreichen
- VI. Fazit

# Drogen in den Erziehungshilfen

## Kinder und Jugendliche erreichen

- I. Einführung
- II. Fallbeispiel
  - II.I Sozialökologisches Modell
- III. Lebenswelt und Alltag
- IV. Heilpädagogische Grundsätze
- V. Kinder und Jugendliche erreichen
- VI. Fazit

# Drogen in den Erziehungshilfen

## Kinder und Jugendliche erreichen

- I. Einführung
- II. Fallbeispiel
  - II.I Sozialökologisches Modell
- III. Lebenswelt und Alltag
- IV. Heilpädagogische Grundsätze
- V. Kinder und Jugendliche erreichen
- VI. Fazit

# Drogen in den Erziehungshilfen

## Kinder und Jugendliche erreichen

- I. Einführung
- II. Fallbeispiel
  - II.I Sozialökologisches Modell
- III. Lebenswelt und Alltag
- IV. Heilpädagogische Grundsätze
- V. Kinder und Jugendliche erreichen
- VI. Fazit



# Drogen in den Erziehungshilfen

## Kinder und Jugendliche erreichen

- I. Einführung
- II. Fallbeispiel
  - II.I Sozialökologisches Modell
- III. Lebenswelt und Alltag
- IV. Heilpädagogische Grundsätze
- V. Kinder und Jugendliche erreichen
- VI. Fazit

# Drogen in den Erziehungshilfen

## Kinder und Jugendliche erreichen

- I. Einführung
- II. Fallbeispiel
  - II.I Sozialökologisches Modell
- III. Lebenswelt und Alltag
- IV. Heilpädagogische Grundsätze
- V. Kinder und Jugendliche erreichen
- VI. Fazit

# **Drogen in den Erziehungshilfen**

## **Kinder und Jugendliche erreichen**

- I. Einführung**
- II. Fallbeispiel**
  - II.I Sozialökologisches Modell**
- III. Lebenswelt und Alltag**
- IV. Heilpädagogische Grundsätze**
- V. Kinder und Jugendliche erreichen**
- VI. Fazit**

# Sozialökologisches Modell

## MIKRO-EBENE

### Intrapersonale Einflüsse

- Misserfolgserfahrungen
- Sucht
- unzureichende Hilfeplanung

### Interpersonelle Einflüsse

- Verlust von Bezugspersonen
- Deprivationserfahrungen
- Familiensituation mit Brüchen

### Sozial-situative Einflüsse

- schlechte Wohnbedingungen
- unzureichende finanzielle Mittel

# Sozialökologisches Modell

## MESO-EBENE

- Einflüsse Peer group
- negative Schulerfahrungen

## MIKRO-EBENE

### Intrapersonale Einflüsse

- Misserfolgserfahrungen
- Sucht
- unzureichende Hilfeplanung

### Interpersonelle Einflüsse

- Verlust von Bezugspersonen
- Deprivationserfahrungen
- Familiensituation mit Brüchen

### Sozial-situative Einflüsse

- schlechte Wohnbedingungen
- unzureichende finanzielle Mittel

# Sozialökologisches Modell

## MAKRO-EBENE

- Individualisierungsprozesse
- kommunale Einsparungen
- „ambulant vor stationär“ als Dogma

## MESO-EBENE

- Einflüsse Peer group
- negative Schulerfahrungen

## MIKRO-EBENE

### Intrapersonale Einflüsse

- Misserfolgserfahrungen
- Sucht
- unzureichende Hilfeplanung

### Interpersonelle Einflüsse

- Verlust von Bezugspersonen
- Deprivationserfahrungen
- Familiensituation mit Brüchen

### Sozial-situative Einflüsse

- schlechte Wohnbedingungen
- unzureichende finanzielle Mittel

# Sozialökologisches Modell

## MAKRO-EBENE

- Individualisierungsprozesse
- kommunale Einsparungen
- „ambulant vor stationär“ als Dogma

## MESO-EBENE

- Einflüsse Peer group
- negative Schulerfahrungen

## MIKRO-EBENE

### Intrapersonale Einflüsse

- Misserfolgserfahrungen
- Sucht
- unzureichende Hilfeplanung

### Interpersonelle Einflüsse

- Verlust von Bezugspersonen
- Deprivationserfahrungen
- Familiensituation mit Brüchen

### Sozial-situative Einflüsse

- schlechte Wohnbedingungen
- unzureichende finanzielle Mittel

**Subjektive Einschätzung in Abhängigkeit von personalen/sozialen Ressourcen**

sinnhafte Tätigkeit  
sozial-gesellschaftlich akzeptierte Fähigkeiten und Fertigkeiten, die Identität stiften

# Sozialökologisches Modell

## MAKRO-EBENE

- Individualisierungsprozesse
- kommunale Einsparungen
- „ambulant vor stationär“ als Dogma

## MESO-EBENE

- Einflüsse Peer group
- negative Schulerfahrungen

## MIKRO-EBENE

- Intrapersonale Einflüsse
  - Misserfolgserfahrungen
  - Sucht
  - unzureichende Hilfeplanung
- Interpersonelle Einflüsse
  - Verlust von Bezugspersonen
  - Deprivationserfahrungen
  - Familiensituation mit Brüchen
- Sozial-situative Einflüsse
  - schlechte Wohnbedingungen
  - unzureichende finanzielle Mittel

Subjektive Einschätzung in Abhängigkeit von *personalen/sozialen Ressourcen*

sinnhafte Tätigkeit  
sozial-gesellschaftlich akzeptierte Fähigkeiten und Fertigkeiten, die Identität stiften

**Drogenkonsum**



Häufige Erfahrung  
junger Menschen:

**Erst erziehen, dann  
(wenn überhaupt)  
verstehen.**



# Sozialökologisches Modell

## MAKRO-EBENE

- Individualisierungsprozesse
- kommunale Einsparungen
- „ambulant vor stationär“ als Dogma

## MESO-EBENE

- Einflüsse Peer group
- negative Schulerfahrungen

## MIKRO-EBENE

- Intrapersonale Einflüsse
  - Misserfolgserfahrungen
  - Sucht
  - unzureichende Hilfeplanung
- Interpersonelle Einflüsse
  - Verlust von Bezugspersonen
  - Deprivationserfahrungen
  - Familiensituation mit Brüchen
- Sozial-situative Einflüsse
  - schlechte Wohnbedingungen
  - unzureichende finanzielle Mittel

Subjektive Einschätzung in Abhängigkeit von *personalen/sozialen Ressourcen*

sinnhafte Tätigkeit  
sozial-gesellschaftlich akzeptierte Fähigkeiten und Fertigkeiten, die Identität stiften

**Drogenkonsum**

# Heilpädagogischer Grundsatz

Nicht gegen den Fehler  
sondern für das Fehlende.

Erst verstehen, dann erziehen.

*(Paul Moor)*

# Heilpädagogischer Grundsatz

Nicht gegen den Fehler  
sondern für das Fehlende.

Erst verstehen, dann erziehen.

*(Paul Moor)*

# Heilpädagogischer Grundsatz

Nicht gegen den Fehler  
sondern für das Fehlende.

Erst verstehen, dann erziehen.

*(Paul Moor)*

Julia ritzt. – Sie kann sich manchmal nicht spüren. Das war mal sinnvoll, aber es macht auch Angst.

Christiane quält andere Kinder. – In einer Welt, wo es nur Prügelnde und Geprügelte gibt, ist es schlau, auf der Seite der Täter zu stehen.

Jana macht den Erzieher an und mischt die Gruppe auf. – Es ist gut, die Kontrolle zu behalten. In Sachen Missbrauch und Gewalteskalationen ist sie als Opfer Fachfrau.

Sonja rastet aus. – Sonja rastet aus, wenn man zu laut mit ihr spricht. So fing es ja auch früher an, bevor ihr Vater ihre Mutter bis zur Bewusstlosigkeit schlug.

Melanie leidet unter Albträumen und Schlafstörungen. – Nachts kommen die Bilder und außerdem ist es schlau, mitzukriegen, wenn jemand kommt.

Daniela wäscht sich nicht. – Daniela hasst ihren Körper und außerdem kriegt sie so komische Angst, wenn sie sich berührt.

Tina will nach Hause, obwohl dort die Hölle los ist. – Sie will ihre Geschwister und ihre Mutter schützen. Außerdem: Vielleicht hat sich ihr Stiefvater geändert, dann würde sie ihm alle Jahre der Gewalt verzeihen und könnte auch noch eine normale Kindheit haben.

Janine säuft und kifft. – damit die Bilder und schlechten Gefühle weggehen.

Denise hortet Lebensmittel in ihrem Zimmer. – Es ist schlau zu hamstern, wenn man nicht weiß, ob es die nächsten Tage etwas zu Essen gibt.

**Julia ritzt.** – Sie kann sich manchmal nicht spüren. Das war mal sinnvoll, aber es macht auch Angst.

Christiane quält andere Kinder. – In einer Welt, wo es nur Prügelnde und Geprügelte gibt, ist es schlau, auf der Seite der Täter zu stehen.

Jana macht den Erzieher an und mischt die Gruppe auf. – Es ist gut, die Kontrolle zu behalten. In Sachen Missbrauch und Gewalteskalationen ist sie als Opfer Fachfrau.

Sonja rastet aus. – Sonja rastet aus, wenn man zu laut mit ihr spricht. So fing es ja auch früher an, bevor ihr Vater ihre Mutter bis zur Bewusstlosigkeit schlug.

Melanie leidet unter Albträumen und Schlafstörungen. – Nachts kommen die Bilder und außerdem ist es schlau, mitzukriegen, wenn jemand kommt.

Daniela wäscht sich nicht. – Daniela hasst ihren Körper und außerdem kriegt sie so komische Angst, wenn sie sich berührt.

Tina will nach Hause, obwohl dort die Hölle los ist. – Sie will ihre Geschwister und ihre Mutter schützen. Außerdem: Vielleicht hat sich ihr Stiefvater geändert, dann würde sie ihm alle Jahre der Gewalt verzeihen und könnte auch noch eine normale Kindheit haben.

Janine säuft und kifft. – damit die Bilder und schlechten Gefühle weggehen.

Denise hortet Lebensmittel in ihrem Zimmer. – Es ist schlau zu hamstern, wenn man nicht weiß, ob es die nächsten Tage etwas zu Essen gibt.

**Julia ritzt.** – Sie kann sich manchmal nicht spüren. Das war mal sinnvoll, aber es macht auch Angst.

**Christiane quält andere Kinder.** – In einer Welt, wo es nur Prügelnde und Geprügelte gibt, ist es schlau, auf der Seite der Täter zu stehen.

Jana macht den Erzieher an und mischt die Gruppe auf. – Es ist gut, die Kontrolle zu behalten. In Sachen Missbrauch und Gewalteskalationen ist sie als Opfer Fachfrau.

Sonja rastet aus. – Sonja rastet aus, wenn man zu laut mit ihr spricht. So fing es ja auch früher an, bevor ihr Vater ihre Mutter bis zur Bewusstlosigkeit schlug.

Melanie leidet unter Albträumen und Schlafstörungen. – Nachts kommen die Bilder und außerdem ist es schlau, mitzukriegen, wenn jemand kommt.

Daniela wäscht sich nicht. – Daniela hasst ihren Körper und außerdem kriegt sie so komische Angst, wenn sie sich berührt.

Tina will nach Hause, obwohl dort die Hölle los ist. – Sie will ihre Geschwister und ihre Mutter schützen. Außerdem: Vielleicht hat sich ihr Stiefvater geändert, dann würde sie ihm alle Jahre der Gewalt verzeihen und könnte auch noch eine normale Kindheit haben.

Janine säuft und kifft. – damit die Bilder und schlechten Gefühle weggehen.

Denise hortet Lebensmittel in ihrem Zimmer. – Es ist schlau zu hamstern, wenn man nicht weiß, ob es die nächsten Tage etwas zu Essen gibt.



**Julia ritzt.** – Sie kann sich manchmal nicht spüren. Das war mal sinnvoll, aber es macht auch Angst.

**Christiane quält andere Kinder.** – In einer Welt, wo es nur Prügelnde und Geprügelte gibt, ist es schlau, auf der Seite der Täter zu stehen.

**Jana macht den Erzieher an und mischt die Gruppe auf.** – Es ist gut, die Kontrolle zu behalten. In Sachen Missbrauch und Gewalteskalationen ist sie als Opfer Fachfrau.

**Sonja rastet aus.** – Sonja rastet aus, wenn man zu laut mit ihr spricht. So fing es ja auch früher an, bevor ihr Vater ihre Mutter bis zur Bewusstlosigkeit schlug.

**Melanie leidet unter Albträumen und Schlafstörungen.** – Nachts kommen die Bilder und außerdem ist es schlau, mitzukriegen, wenn jemand kommt.

**Daniela wäscht sich nicht.** – Daniela hasst ihren Körper und außerdem kriegt sie so komische Angst, wenn sie sich berührt.

**Tina will nach Hause, obwohl dort die Hölle los ist.** – Sie will ihre Geschwister und ihre Mutter schützen. Außerdem: Vielleicht hat sich ihr Stiefvater geändert, dann würde sie ihm alle Jahre der Gewalt verzeihen und könnte auch noch eine normale Kindheit haben.

**Janine säuft und kiff.** – damit die Bilder und schlechten Gefühle weggehen.

**Denise hortet Lebensmittel in ihrem Zimmer.** – Es ist schlau zu hamstern, wenn man nicht weiß, ob es die nächsten Tage etwas zu Essen gibt.

**Julia ritzt.** – Sie kann sich manchmal nicht spüren. Das war mal sinnvoll, aber es macht auch Angst.

**Christiane quält andere Kinder.** – In einer Welt, wo es nur Prügelnde und Geprügelte gibt, ist es schlau, auf der Seite der Täter zu stehen.

**Jana macht den Erzieher an und mischt die Gruppe auf.** – Es ist gut, die Kontrolle zu behalten. In Sachen Missbrauch und Gewalteskalationen ist sie als Opfer Fachfrau.

**Sonja rastet aus.** – Sonja rastet aus, wenn man zu laut mit ihr spricht. So fing es ja auch früher an, bevor ihr Vater ihre Mutter bis zur Bewusstlosigkeit schlug.

**Melanie leidet unter Albträumen und Schlafstörungen.** – Nachts kommen die Bilder und außerdem ist es schlau, mitzukriegen, wenn jemand kommt.

**Daniela wäscht sich nicht.** – Daniela hasst ihren Körper und außerdem kriegt sie so komische Angst, wenn sie sich berührt.

**Tina will nach Hause, obwohl dort die Hölle los ist.** – Sie will ihre Geschwister und ihre Mutter schützen. Außerdem: Vielleicht hat sich ihr Stiefvater geändert, dann würde sie ihm alle Jahre der Gewalt verzeihen und könnte auch noch eine normale Kindheit haben.

**Janine säuft und kiff.** – damit die Bilder und schlechten Gefühle weggehen.

**Denise hortet Lebensmittel in ihrem Zimmer.** – Es ist schlau zu hamstern, wenn man nicht weiß, ob es die nächsten Tage etwas zu Essen gibt.

**Julia ritzt.** – Sie kann sich manchmal nicht spüren. Das war mal sinnvoll, aber es macht auch Angst.

**Christiane quält andere Kinder.** – In einer Welt, wo es nur Prügelnde und Geprügelte gibt, ist es schlau, auf der Seite der Täter zu stehen.

**Jana macht den Erzieher an und mischt die Gruppe auf.** – Es ist gut, die Kontrolle zu behalten. In Sachen Missbrauch und Gewalteskalationen ist sie als Opfer Fachfrau.

**Sonja rastet aus.** – Sonja rastet aus, wenn man zu laut mit ihr spricht. So fing es ja auch früher an, bevor ihr Vater ihre Mutter bis zur Bewusstlosigkeit schlug.

**Melanie leidet unter Albträumen und Schlafstörungen.** – Nachts kommen die Bilder und außerdem ist es schlau, mitzukriegen, wenn jemand kommt.

**Daniela wäscht sich nicht.** – Daniela hasst ihren Körper und außerdem kriegt sie so komische Angst, wenn sie sich berührt.

**Tina will nach Hause, obwohl dort die Hölle los ist.** – Sie will ihre Geschwister und ihre Mutter schützen. Außerdem: Vielleicht hat sich ihr Stiefvater geändert, dann würde sie ihm alle Jahre der Gewalt verzeihen und könnte auch noch eine normale Kindheit haben.

**Janine säuft und kiffelt.** – damit die Bilder und schlechten Gefühle weggehen.

**Denise hortet Lebensmittel in ihrem Zimmer.** – Es ist schlau zu hamstern, wenn man nicht weiß, ob es die nächsten Tage etwas zu Essen gibt.

**Julia ritzt.** – Sie kann sich manchmal nicht spüren. Das war mal sinnvoll, aber es macht auch Angst.

**Christiane quält andere Kinder.** – In einer Welt, wo es nur Prügelnde und Geprügelte gibt, ist es schlau, auf der Seite der Täter zu stehen.

**Jana macht den Erzieher an und mischt die Gruppe auf.** – Es ist gut, die Kontrolle zu behalten. In Sachen Missbrauch und Gewalteskalationen ist sie als Opfer Fachfrau.

**Sonja rastet aus.** – Sonja rastet aus, wenn man zu laut mit ihr spricht. So fing es ja auch früher an, bevor ihr Vater ihre Mutter bis zur Bewusstlosigkeit schlug.

**Melanie leidet unter Albträumen und Schlafstörungen.** – Nachts kommen die Bilder und außerdem ist es schlau, mitzukriegen, wenn jemand kommt.

**Daniela wäscht sich nicht.** – Daniela hasst ihren Körper und außerdem kriegt sie so komische Angst, wenn sie sich berührt.

**Tina will nach Hause, obwohl dort die Hölle los ist.** – Sie will ihre Geschwister und ihre Mutter schützen. Außerdem: Vielleicht hat sich ihr Stiefvater geändert, dann würde sie ihm alle Jahre der Gewalt verzeihen und könnte auch noch eine normale Kindheit haben.

**Janine säuft und kifft.** – damit die Bilder und schlechten Gefühle weggehen.

**Denise hortet Lebensmittel in ihrem Zimmer.** – Es ist schlau zu hamstern, wenn man nicht weiß, ob es die nächsten Tage etwas zu Essen gibt.

**Julia ritzt.** – Sie kann sich manchmal nicht spüren. Das war mal sinnvoll, aber es macht auch Angst.

**Christiane quält andere Kinder.** – In einer Welt, wo es nur Prügelnde und Geprügelte gibt, ist es schlau, auf der Seite der Täter zu stehen.

**Jana macht den Erzieher an und mischt die Gruppe auf.** – Es ist gut, die Kontrolle zu behalten. In Sachen Missbrauch und Gewalteskalationen ist sie als Opfer Fachfrau.

**Sonja rastet aus.** – Sonja rastet aus, wenn man zu laut mit ihr spricht. So fing es ja auch früher an, bevor ihr Vater ihre Mutter bis zur Bewusstlosigkeit schlug.

**Melanie leidet unter Albträumen und Schlafstörungen.** – Nachts kommen die Bilder und außerdem ist es schlau, mitzukriegen, wenn jemand kommt.

**Daniela wäscht sich nicht.** – Daniela hasst ihren Körper und außerdem kriegt sie so komische Angst, wenn sie sich berührt.

**Tina will nach Hause, obwohl dort die Hölle los ist.** – Sie will ihre Geschwister und ihre Mutter schützen. Außerdem: Vielleicht hat sich ihr Stiefvater geändert, dann würde sie ihm alle Jahre der Gewalt verzeihen und könnte auch noch eine normale Kindheit haben.

**Janine säuft und kiff.** – damit die Bilder und schlechten Gefühle weggehen.

**Denise hortet Lebensmittel in ihrem Zimmer.** – Es ist schlau zu hamstern, wenn man nicht weiß, ob es die nächsten Tage etwas zu Essen gibt.

**Julia ritzt.** – Sie kann sich manchmal nicht spüren. Das war mal sinnvoll, aber es macht auch Angst.

**Christiane quält andere Kinder.** – In einer Welt, wo es nur Prügelnde und Geprügelte gibt, ist es schlau, auf der Seite der Täter zu stehen.

**Jana macht den Erzieher an und mischt die Gruppe auf.** – Es ist gut, die Kontrolle zu behalten. In Sachen Missbrauch und Gewalteskalationen ist sie als Opfer Fachfrau.

**Sonja rastet aus.** – Sonja rastet aus, wenn man zu laut mit ihr spricht. So fing es ja auch früher an, bevor ihr Vater ihre Mutter bis zur Bewusstlosigkeit schlug.

**Melanie leidet unter Albträumen und Schlafstörungen.** – Nachts kommen die Bilder und außerdem ist es schlau, mitzukriegen, wenn jemand kommt.

**Daniela wäscht sich nicht.** – Daniela hasst ihren Körper und außerdem kriegt sie so komische Angst, wenn sie sich berührt.

**Tina will nach Hause, obwohl dort die Hölle los ist.** – Sie will ihre Geschwister und ihre Mutter schützen. Außerdem: Vielleicht hat sich ihr Stiefvater geändert, dann würde sie ihm alle Jahre der Gewalt verzeihen und könnte auch noch eine normale Kindheit haben.

**Janine säuft und kifft.** – damit die Bilder und schlechten Gefühle weggehen.

**Denise hortet Lebensmittel in ihrem Zimmer.** – Es ist schlau zu hamstern, wenn man nicht weiß, ob es die nächsten Tage etwas zu Essen gibt.

**Julia ritzt.** – Sie kann sich manchmal nicht spüren. Das war mal sinnvoll, aber es macht auch Angst.

**Christiane quält andere Kinder.** – In einer Welt, wo es nur Prügelnde und Geprügelte gibt, ist es schlau, auf der Seite der Täter zu stehen.

**Jana macht den Erzieher an und mischt die Gruppe auf.** – Es ist gut, die Kontrolle zu behalten. In Sachen Missbrauch und Gewalteskalationen ist sie als Opfer Fachfrau.

**Sonja rastet aus.** – Sonja rastet aus, wenn man zu laut mit ihr spricht. So fing es ja auch früher an, bevor ihr Vater ihre Mutter bis zur Bewusstlosigkeit schlug.

**Melanie leidet unter Albträumen und Schlafstörungen.** – Nachts kommen die Bilder und außerdem ist es schlau, mitzukriegen, wenn jemand kommt.

**Daniela wäscht sich nicht.** – Daniela hasst ihren Körper und außerdem kriegt sie so komische Angst, wenn sie sich berührt.

**Tina will nach Hause, obwohl dort die Hölle los ist.** – Sie will ihre Geschwister und ihre Mutter schützen. Außerdem: Vielleicht hat sich ihr Stiefvater geändert, dann würde sie ihm alle Jahre der Gewalt verzeihen und könnte auch noch eine normale Kindheit haben.

**Janine säuft und kifft.** – damit die Bilder und schlechten Gefühle weggehen.

**Denise hortet Lebensmittel in ihrem Zimmer.** – Es ist schlau zu hamstern, wenn man nicht weiß, ob es die nächsten Tage etwas zu Essen gibt.

**Julia ritzt. – Sie kann sich manchmal nicht spüren. Das war mal sinnvoll, aber es macht auch Angst.**

**Christiane quält andere Kinder. – In einer Welt, wo es nur Prügelnde und Geprügelte gibt, ist es schlau, auf der Seite der Täter zu stehen.**

**Jana macht den Erzieher an und mischt die Gruppe auf. – Es ist gut, die Kontrolle zu behalten. In Sachen Missbrauch und Gewalteskalationen ist sie als Opfer Fachfrau.**

**Sonja rastet aus. – Sonja rastet aus, wenn man zu laut mit ihr spricht. So fing es ja auch früher an, bevor ihr Vater ihre Mutter bis zur Bewusstlosigkeit schlug.**

**Melanie leidet unter Albträumen und Schlafstörungen. – Nachts kommen die Bilder und außerdem ist es schlau, mitzukriegen, wenn jemand kommt.**

**Daniela wäscht sich nicht. – Daniela hasst ihren Körper und außerdem kriegt sie so komische Angst, wenn sie sich berührt.**

**Tina will nach Hause, obwohl dort die Hölle los ist. – Sie will ihre Geschwister und ihre Mutter schützen. Außerdem: Vielleicht hat sich ihr Stiefvater geändert, dann würde sie ihm alle Jahre der Gewalt verzeihen und könnte auch noch eine normale Kindheit haben.**

**Janine säuft und kifft. – damit die Bilder und schlechten Gefühle weggehen.**

**Denise hortet Lebensmittel in ihrem Zimmer. – Es ist schlau zu hamstern, wenn man nicht weiß, ob es die nächsten Tage etwas zu Essen gibt.**



**Julia ritzt. – Sie kann sich manchmal nicht spüren. Das war mal sinnvoll, aber es macht auch Angst.**

**Christiane quält andere Kinder. – In einer Welt, wo es nur Prügelnde und Geprügelte gibt, ist es schlau, auf der Seite der Täter zu stehen.**

**Jana macht den Erzieher an und mischt die Gruppe auf. – Es ist gut, die Kontrolle zu behalten. In Sachen Missbrauch und Gewalteskalationen ist sie als Opfer Fachfrau.**

**Sonja rastet aus. – Sonja rastet aus, wenn man zu laut mit ihr spricht. So fing es ja auch früher an, bevor ihr Vater ihre Mutter bis zur Bewusstlosigkeit schlug.**

**Melanie leidet unter Albträumen und Schlafstörungen. – Nachts kommen die Bilder und außerdem ist es schlau, mitzukriegen, wenn jemand kommt.**

**Daniela wäscht sich nicht. – Daniela hasst ihren Körper und außerdem kriegt sie so komische Angst, wenn sie sich berührt.**

**Tina will nach Hause, obwohl dort die Hölle los ist. – Sie will ihre Geschwister und ihre Mutter schützen. Außerdem: Vielleicht hat sich ihr Stiefvater geändert, dann würde sie ihm alle Jahre der Gewalt verzeihen und könnte auch noch eine normale Kindheit haben.**

**Janine säuft und kifft. – damit die Bilder und schlechten Gefühle weggehen.**

**Denise hortet Lebensmittel in ihrem Zimmer. – Es ist schlau zu hamstern, wenn man nicht weiß, ob es die nächsten Tage etwas zu Essen gibt.**

**Julia ritzt. – Sie kann sich manchmal nicht spüren. Das war mal sinnvoll, aber es macht auch Angst.**

**Christiane quält andere Kinder. – In einer Welt, wo es nur Prügelnde und Geprügelte gibt, ist es schlau, auf der Seite der Täter zu stehen.**

**Jana macht den Erzieher an und mischt die Gruppe auf. – Es ist gut, die Kontrolle zu behalten. In Sachen Missbrauch und Gewalteskalationen ist sie als Opfer Fachfrau.**

**Sonja rastet aus. – Sonja rastet aus, wenn man zu laut mit ihr spricht. So fing es ja auch früher an, bevor ihr Vater ihre Mutter bis zur Bewusstlosigkeit schlug.**

**Melanie leidet unter Albträumen und Schlafstörungen. – Nachts kommen die Bilder und außerdem ist es schlau, mitzukriegen, wenn jemand kommt.**

**Daniela wäscht sich nicht. – Daniela hasst ihren Körper und außerdem kriegt sie so komische Angst, wenn sie sich berührt.**

**Tina will nach Hause, obwohl dort die Hölle los ist. – Sie will ihre Geschwister und ihre Mutter schützen. Außerdem: Vielleicht hat sich ihr Stiefvater geändert, dann würde sie ihm alle Jahre der Gewalt verzeihen und könnte auch noch eine normale Kindheit haben.**

**Janine säuft und kifft. – damit die Bilder und schlechten Gefühle weggehen.**

**Denise hortet Lebensmittel in ihrem Zimmer. – Es ist schlau zu hamstern, wenn man nicht weiß, ob es die nächsten Tage etwas zu Essen gibt.**

**Julia ritzt. – Sie kann sich manchmal nicht spüren. Das war mal sinnvoll, aber es macht auch Angst.**

**Christiane quält andere Kinder. – In einer Welt, wo es nur Prügelnde und Geprügelte gibt, ist es schlau, auf der Seite der Täter zu stehen.**

**Jana macht den Erzieher an und mischt die Gruppe auf. – Es ist gut, die Kontrolle zu behalten. In Sachen Missbrauch und Gewalteskalationen ist sie als Opfer Fachfrau.**

**Sonja rastet aus. – Sonja rastet aus, wenn man zu laut mit ihr spricht. So fing es ja auch früher an, bevor ihr Vater ihre Mutter bis zur Bewusstlosigkeit schlug.**

**Melanie leidet unter Albträumen und Schlafstörungen. – Nachts kommen die Bilder und außerdem ist es schlau, mitzukriegen, wenn jemand kommt.**

**Daniela wäscht sich nicht. – Daniela hasst ihren Körper und außerdem kreppt sie so komische Angst, wenn sie sich berührt.**

**Tina will nach Hause, obwohl dort die Hölle los ist. – Sie will ihre Geschwister und ihre Mutter schützen. Außerdem: Vielleicht hat sich ihr Stiefvater geändert, dann würde sie ihm alle Jahre der Gewalt verzeihen und könnte auch noch eine normale Kindheit haben.**

**Janine säuft und kifft. – damit die Bilder und schlechten Gefühle weggehen.**

**Denise hortet Lebensmittel in ihrem Zimmer. – Es ist schlau zu hamstern, wenn man nicht weiß, ob es die nächsten Tage etwas zu Essen gibt.**

Julia ritzt. – Sie kann sich manchmal nicht spüren. Das war mal sinnvoll, aber es macht auch Angst.

Christiane quält andere Kinder. – In einer Welt, wo es nur Prügelnde und Geprügelte gibt, ist es schlau, auf der Seite der Täter zu stehen.

Jana macht den Erzieher an und mischt die Gruppe auf. – Es ist gut, die Kontrolle zu behalten. In Sachen Missbrauch und Gewalteskalationen ist sie als Opfer Fachfrau.

Sonja rastet aus. – Sonja rastet aus, wenn man zu laut mit ihr spricht. So fing es ja auch früher an, bevor ihr Vater ihre Mutter bis zur Bewusstlosigkeit schlug.

Melanie leidet unter Albträumen und Schlafstörungen. – Nachts kommen die Bilder und außerdem ist es schlau, mitzukriegen, wenn jemand kommt.

Daniela wäscht sich nicht. – Daniela hasst ihren Körper und außerdem kreiert sie so komische Angst, wenn sie sich berührt.

Tina will nach Hause, obwohl dort die Hölle los ist. – Sie will ihre Geschwister und ihre Mutter schützen. Außerdem: Vielleicht hat sich ihr Stiefvater geändert, dann würde sie ihm alle Jahre der Gewalt verzeihen und könnte auch noch eine normale Kindheit haben.

Janine säuft und kifft. – damit die Bilder und schlechten Gefühle weggehen.

Denise hortet Lebensmittel in ihrem Zimmer. – Es ist schlau zu hamstern, wenn man nicht weiß, ob es die nächsten Tage etwas zu Essen gibt.

Julia ritzt. – Sie kann sich manchmal nicht spüren. Das war mal sinnvoll, aber es macht auch Angst.

Christiane quält andere Kinder. – In einer Welt, wo es nur Prügelnde und Geprügelte gibt, ist es schlau, auf der Seite der Täter zu stehen.

Jana macht den Erzieher an und mischt die Gruppe auf. – Es ist gut, die Kontrolle zu behalten. In Sachen Missbrauch und Gewalteskalationen ist sie als Opfer Fachfrau.

Sonja rastet aus. – Sonja rastet aus, wenn man zu laut mit ihr spricht. So fing es ja auch früher an, bevor ihr Vater ihre Mutter bis zur Bewusstlosigkeit schlug.

Melanie leidet unter Albträumen und Schlafstörungen. – Nachts kommen die Bilder und außerdem ist es schlau, mitzukriegen, wenn jemand kommt.

Daniela wäscht sich nicht. – Daniela hasst ihren Körper und außerdem kriegt sie so komische Angst, wenn sie sich berührt.

Tina will nach Hause, obwohl dort die Hölle los ist. – Sie will ihre Geschwister und ihre Mutter schützen. Außerdem: Vielleicht hat sich ihr Stiefvater geändert, dann würde sie ihn alle Jahre der Gewalt verzeihen und könnte auch noch eine normale Kindheit haben.

Janine säuft und kifft. – damit die Bilder und schlechten Gefühle weggehen.

Denise hortet Lebensmittel in ihrem Zimmer. – Es ist schlau zu hamstern, wenn man nicht weiß, ob es die nächsten Tage etwas zu Essen gibt.

Julia ritzt. – Sie kann sich manchmal nicht spüren. Das war mal sinnvoll, aber es macht auch Angst.

Christiane quält andere Kinder. – In einer Welt, wo es nur Prügelnde und Geprügelte gibt, ist es schlau, auf der Seite der Täter zu stehen.

Jana macht den Erzieher an und mischt die Gruppe auf. – Es ist gut, die Kontrolle zu behalten. In Sachen Missbrauch und Gewalteskalationen ist sie als Opfer Fachfrau.

Sonja rastet aus. – Sonja rastet aus, wenn man zu laut mit ihr spricht. So fing es ja auch früher an, bevor ihr Vater ihre Mutter bis zur Bewusstlosigkeit schlug.

Melanie leidet unter Albträumen und Schlafstörungen. – Nachts kommen die Bilder und außerdem ist es schlau, mitzukriegen, wenn jemand kommt.

Daniela wäscht sich nicht. – Daniela hasst ihren Körper und außerdem kriegt sie so komische Angst, wenn sie sich berührt.

Tina will nach Hause, obwohl dort die Hölle los ist. – Sie will ihre Geschwister und ihre Mutter schützen. Außerdem: Vielleicht hat sich ihr Stiefvater geändert, dann würde sie ihm alle Jahre der Gewalt verzeihen und könnte auch noch eine normale Kindheit haben.

Janine säuft und kifft. – damit die Bilder und schlechten Gefühle weggeln.

Denise hortet Lebensmittel in ihrem Zimmer. – Es ist schlau zu hamstern, wenn man nicht weiß, ob es die nächsten Tage etwas zu Essen gibt.

Julia ritzt. – Sie kann sich manchmal nicht spüren. Das war mal sinnvoll, aber es macht auch Angst.

Christiane quält andere Kinder. – In einer Welt, wo es nur Prügelnde und Geprügelte gibt, ist es schlau, auf der Seite der Täter zu stehen.

Jana macht den Erzieher an und mischt die Gruppe auf. – Es ist gut, die Kontrolle zu behalten. In Sachen Missbrauch und Gewalteskalationen ist sie als Opfer Fachfrau.

Sonja rastet aus. – Sonja rastet aus, wenn man zu laut mit ihr spricht. So fing es ja auch früher an, bevor ihr Vater ihre Mutter bis zur Bewusstlosigkeit schlug.

Melanie leidet unter Albträumen und Schlafstörungen. – Nachts kommen die Bilder und außerdem ist es schlau, mitzukriegen, wenn jemand kommt.

Daniela wäscht sich nicht. – Daniela hasst ihren Körper und außerdem kriegt sie so komische Angst, wenn sie sich berührt.

Tina will nach Hause, obwohl dort die Hölle los ist. – Sie will ihre Geschwister und ihre Mutter schützen. Außerdem: Vielleicht hat sich ihr Stiefvater geändert, dann würde sie ihm alle Jahre der Gewalt verzeihen und könnte auch noch eine normale Kindheit haben.

Janine säuft und kifft. – damit die Bilder und schlechten Gefühle weggehen.

Denise hortet Lebensmittel in ihrem Zimmer. – Es ist schlau zu hamstern, wenn man nicht weiß, ob es die nächsten Tage etwas zu Essen gibt.

Julia ritzt. – Sie kann sich manchmal nicht spüren. Das war mal sinnvoll, aber es macht auch Angst.

Christiane quält andere Kinder. – In einer Welt, wo es nur Prügelnde und Geprügelte gibt, ist es schlau, auf der Seite der Täter zu stehen.

Jana macht den Erzieher an und mischt die Gruppe auf. – Es ist gut, die Kontrolle zu behalten. In Sachen Missbrauch und Gewalteskalationen ist sie als Opfer Fachfrau.

Sonja rastet aus. – Sonja rastet aus, wenn man zu laut mit ihr spricht. So fing es ja auch früher an, bevor ihr Vater ihre Mutter bis zur Bewusstlosigkeit schlug.

Melanie leidet unter Albträumen und Schlafstörungen. – Nachts kommen die Bilder und außerdem ist es schlau, mitzukriegen, wenn jemand kommt.

Daniela wäscht sich nicht. – Daniela hasst ihren Körper und außerdem kriegt sie so komische Angst, wenn sie sich berührt.

Tina will nach Hause, obwohl dort die Hölle los ist. – Sie will ihre Geschwister und ihre Mutter schützen. Außerdem: Vielleicht hat sich ihr Stiefvater geändert, dann würde sie ihm alle Jahre der Gewalt verzeihen und könnte auch noch eine normale Kindheit haben.

Janine säuft und kifft. – damit die Bilder und schlechten Gefühle weggehen.

Denise hortet Lebensmittel in ihrem Zimmer. – Es ist schlau zu hamstern, wenn man nicht weiß, ob es die nächsten Tage etwas zu Essen gibt.



## **Makro-Ebene**

- Umdenken z.B. Gefährdungspotential von Haschisch- und Mischkonsum hervorheben
- Hilfen für seelisch Behinderte, SGBVIII
- Hilfen für junge Volljährige, SGB VIII
- Durchlässige Finanzierungsformen für die Jugend- und Drogenhilfe

## **Meso-Ebene**

- Nachbarschaftliche Unterstützungssysteme: Hinschauen statt Umwege
- Kooperation Helfersysteme: Jugendhilfe, Schule, Justiz, Psychiatrie, Medizin, Drogenhilfe
- Unendgültlicher Zugang zu Beratungsstellen

## **Mikro-Ebene**

### Rechtzeitige Unterstützung

- Ambulante Erziehungshilfen nicht als Dogma im Einzelfall
- Kontinuität der Hilfen
- Erst verstehen, dann erziehen



Referat XVII. Nds. Suchtkonferenz am 18. Oktober 2007

# **Drogen in den Erziehungshilfen**

## **Kinder und Jugendliche erreichen**



**Danke für Ihre  
Aufmerksamkeit**